

**Deutschlandstipendium Webinar:**

**Fundraising-Impulse: Vom hohen Wert langjähriger Förderbeziehungen**

24. April 2024, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Das Webinar hat unterschiedliche Facetten und Schwerpunkte der Einbindung von Fördernden in das Deutschlandstipendium beleuchtet: Neben der Gewinnung neuer Fördernder besitzen auch die Beziehungspflege und die aktive Entwicklung langjähriger Unterstützerbeziehungen einen hohen Stellenwert. Einmal gewonnene Fördernde bleiben einer Hochschule oftmals über einen längeren Zeitraum „treu“ und bringen nicht selten auch die Bereitschaft mit, Austauschbeziehungen weiter zu intensivieren. Dies kann sich in einer höheren Anzahl vergebener Stipendien, einem stärkeren Engagement beim Angebot begleitender ideeller Förderformate oder einer größeren Offenheit bei der Formulierung eigener Standpunkte und Interessen niederschlagen.

In jedem Fall bietet langjähriger Beziehungsaustausch eine wertvolle Gelegenheit, mit zunehmender Vertrautheit auch mehr übereinander zu lernen und von einer verständnisvollen Gesprächs- und Feedbackkultur zu profitieren. Diese kann auch dazu genutzt werden, gemeinsame Überlegungen zu einer Intensivierung des finanziellen oder ideellen Engagements zu beginnen und langjährige Fördernde als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, auch gegenüber anderen potenziellen Fördernden, zu gewinnen.

Das Deutschlandstipendium Webinar „Fundraising-Impulse: Vom hohen Wert langjähriger Förderbeziehungen“ hat sich mit diesen und weiteren Fragestellungen vertieft auseinandergesetzt und den gut 90 Teilnehmenden vermittelt, welche Potenziale sich aus langjährigen Förderbeziehungen ergeben können. Zwei Hochschulen unterschiedlicher Art und Größe haben den Teilnehmenden Einblick in ihre Verfahren gewährt und zur Diskussion gestellt: Carla Sievers (Leiterin Stabsstelle Universitätsförderung der RPTU Kaiserslautern-Landau) sowie Fidegnon Witte (Zentrum für Wissenschafts- und Technologietransfer der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg) berichteten von ihren Fundraising-Erfahrungen und diskutierten sie vertieft mit den Teilnehmenden des Webinars.

## **Ablauf**

|           |  |
|-----------|--|
| 10:00 Uhr | Begrüßung und thematische Einführung durch das Servicezentrum.   |
| 10:15 Uhr | Input zu den Fundraising-Erfahrungen der RPTU Kaiserslautern-Landau und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (Frau Sievers und Frau Witte)   |
| 10:45 Uhr | Rückfragen, gemeinsame Diskussion und Austausch  |
| 11:15 Uhr | Vertiefte Diskussion und Prüfung von individuellen Anwendungs- und Umsetzungsfragen in Kleingruppen (Breakout Sessions mit Miro-Board) |
| 11:45 Uhr | Vorstellung Inhalte/Ergebnisse der Kleingruppengespräche und Ausblick  |
| 12:00 Uhr | Ende der Veranstaltung   |

## **Zentrale Inhalte und Ergebnisse**

Während der Begrüßung und einleitenden Gedanken durch das Servicezentrum Deutschlandstipendium wurde geklärt, welche Fragen und Herausforderungen die Teilnehmenden des Webinars im Kontext Fundraising und langjährige Förderbeziehungen vorrangig beschäftigen. Erste Einschätzungen konnten auch vorab an das Servicezentrum versandt werden (vgl. Präsentation). Dabei wurde beispielsweise deutlich, dass langjähriges Vertrauen die Basis für eine fortwährende und im Verlauf der Zeit intensiviertere Zusammenarbeit bildet und persönliche Kommunikationsfähigkeit, Menschenkenntnis und Empathie wertvolle Fertigkeiten dabei sind.

Im Anschluss an diese Ausführungen legte Frau Sievers von der RPTU Kaiserslautern-Landau dar, wie sie durch verschiedene Tools der professionellen Spenderpflege ihre langjährigen Förderbeziehungen organisiert und pflegt (vgl. Präsentation). Dabei erläuterte sie insbesondere die strukturellen Aspekte, wie die Einrichtung einer Stabsstelle Universitätsförderung, sowie die aktive Einbindung der Fördernden in Netzwerkveranstaltungen wie die Stipendienvergabefeier, den Sommerball und die Parkfeste. Der Auf- und Ausbau einer aufrichtigen Dankbarkeitskultur gehöre zu den zentralen Gelingensbedingungen, beispielsweise durch eine große Dankesanzeige in einer Lokalzeitung.

Danach führte Frau Witte von der HS Bonn Rhein-Sieg aus, wie sich die Zuständigkeiten in Sachen Fundraising und Deutschlandstipendium an ihrer Hochschule im Laufe der letzten Jahre entwickelt haben und wie die Hochschule unter anderem mit einem so genannten „Premiumpartnerprogramm“ erfolgreich langfristige Förderbeziehungen wertschätzt und pflegt (vgl. Präsentation). Im Anschluss ging sie auf die verschiedenen Erfolgsfaktoren bei der Fundraisingarbeit im Kontext Deutschlandstipendium ein, bei denen auch das Angebot von ideellen Förder- und Vernetzungsmaßnahmen sowie Veranstaltungen wie der Frühjahresempfang und ein Präsidentendinner eine wichtige Rolle spielen.

Zentrale Punkte der anschließenden Diskussion waren beispielsweise das zunehmend große Potenzial der Alumni-Arbeit (ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten werden vermehrt zu Fördernden) und die verstärkte Einbindung von Fördernden in die „Hochschulwelt“ als vielversprechende Grundlage für gemeinsamen Austausch, Verständnis, Vertrauensbildung und Multiplikatoreneffekte.